

NEUMÜNSTER Die Zwei haben sich auf Anhieb verstanden, und das liegt nicht nur daran, dass sie die einzigen Frauen in der Runde sind. Die deutsche Berufsschülerin Anna Hansen und die polnische Berufsschülerin Karolina Wojciik nehmen an dem Austauschprojekt Leonardo Da Vinci der EU teil und sind jetzt schon dicke Freundinnen. Karolina Wojciik ist gemeinsam mit fünf Schülern aus Polen und weiteren sechs aus Frankreich angereist. Anna Hansen wird gemeinsam mit fünf Mitschülern von der Walther-Lehmkuhl-Schule (WLS) im Mai den Gegenbesuch in Polen antreten.

„Schön, dass endlich eine andere Frau hier ist. Wir sind 48 Azubis, ich bin die einzige Frau.“

Anna Hansen
Elektroniker-Azubi

Anna Hansen ist Auszubildende in der Fahrzeuginstandhaltung der Deutschen Bahn an der Kieler Straße. „Wir sind 48 Azubis, ich bin die einzige Frau“, sagt die 19-Jährige. Seit zwei Wochen arbeitet sie Seite an Seite mit der gleichaltrigen Karolina Wojciik, und auch in ihrer Freizeit unternehmen sie viel zusammen. Schon bei ihrem ersten Treffen haben die beiden sich sofort unterhalten – auf englisch, denn Anna spricht kein Polnisch und Karolina kein Deutsch. Die beiden waren schon zusammen frühstücken und werden in den nächsten Tagen gemeinsam Annas Pferd besuchen. „Ich freue mich schon darauf, Karolina in Polen wiederzusehen“, sagt Anna Hansen, auch wenn sie zugibt, ein wenig Angst wegen der Sprache zu haben.

Für Karolina Wojciik heißt es in einer Woche schon wieder Abschied nehmen von Deutschland. Für die Auszubildende war die Teilnahme am Projekt eine Art Belohnung aufgrund ihrer guten Leistungen. „Ich arbeite gern hier. Es ist fantastisch, die Leute sind toll“, erzählt Karolina begeistert. Man habe sie mit offenen Armen empfangen. Nur das Essen sei in Polen besser, sagt sie schmun-



Anna Hansen (links) und Karolina Wojciik arbeiten gemeinsam in der Fahrzeuginstandhaltung der Deutschen Bahn. Im Mai werden sie Seite an Seite ihre Kenntnisse in einem Betrieb in Köslin in Polen anwenden können. **RÜSCHER**

zelnd. Das wird sie Anna beim Gegenbesuch auch näher bringen.

Es ist das zweite Mal, dass die WLS an dem Projekt teilnimmt. Die Schüler erhalten drei Wochen lang Einblicke in die Ausbildungs- und Arbeitsstrukturen des Nachbarlandes. „Die Freundschaft der beiden Mädchen ist exemplarisch für das Ziel des gegenseitigen Austauschs europäischer Nachbarn“, betont Erik Sachse, stellvertretender Leiter der WLS. Es ist das erste Mal, dass es

eine Kooperation zwischen Neumünster und der polnischen Partnerstadt Köslin (dem heutigen Koszalin) im Bereich der Berufsausbildung gibt. Und bestimmt nicht das letzte Mal, denn bei den deutschen Berufsschülern kommt das Partnerland Polen deutlich besser an als Frankreich. So werden Anna Hansen und fünf weitere Schüler vom 13. Mai bis 6. Juni nach Polen fahren, einen Gegenbesuch in Frankreich wird es in diesem Jahr jedoch nicht geben.

Im Bahn-Betrieb an der Kieler Straße hat die polnische Auszubildende schon jetzt großen Eindruck hinterlassen. „Die Verständigung ist blendend. Karolina ist sehr aufgeschlossen und hat sich vorher gut informiert“, berichtet Jörg Blunck. Er ist der Azubi-Fachkoordinator für den Bereich Elektronik im Betrieb. Er ist sich sicher, dass der Gegenbesuch seines Schützlings in Polen ähnlich erfolgreich sein wird. **M. Rüscher**

„Nachbar“ auf dieser Seite